

BRUCK/KAPFENBERG/TRAGÖSS-ST. KATHAREIN

## Schulterschluss gegen Deponie

Drei Bürgermeister gehen gemeinsam gegen die Pläne vor.

Einige Wochen sind vergangen, seit die Pläne für eine Bodenaushub- und Baurestmassendeponie im Lamingtal publik wurden. Nach Gesprächen zwischen den Bürgermeistern der betroffenen Gemeinden, Fritz Kratzer (Kapfenberg), Peter Koch (Bruck) und Hubert Zinner (Tragöß-St. Katharein), ist man sich einig, mit vereinten Kräften gegen die geplante Deponie vorzugehen. „Durch die entstehende Beeinträchtigung der Lebensqualität hinsichtlich der unzumutbaren Verkehrs-, Lärm- und Staubbelastung für die Bürgerinnen und Bürger,

ist es ein Muss sich hinter die Betroffenen zu stellen“, sagt das Trio.

Aus diesem Grund wird Kapfenberg, das im Verfahren Parteistellung hat, durch den Umwelt- und Abfallrechtsexperten Dieter Neger vertreten. Laut Baudirektorin Sabine Christian gibt es mehrere fachliche Argumente mit massiven Einwendungen, um gegen das Projekt vorzugehen. In allen drei Gemeinden wurden auch Gemeinderatsbeschlüsse zu Resolutionen gefasst, die in den jeweiligen Gemeindeämtern für jedermann zur Unterzeichnung aufliegen.

## Neue Straße fürs Zentrum

Für 1,4 Millionen Euro wird ein Teil der L 123 durch den Turnauer Ortskern saniert und für den Verkehr sicherer gemacht. Baustart war gestern.

Von Martina Pachernegg

Die Infrastruktur ist die Schlagader der Region und einer jeden Stadt“, sagte Verkehrslandesrat Anton Lang beim gestrigen Baustart der Sanierung der L 123, der Stollinggrabenstraße, in Turnau. Konkret wird ein 700 Meter langer Abschnitt der Landesstraße saniert, auf einer Länge von einem Kilometer werden dabei der Gehsteig, die Wasser-

leitung und die Straßenbeleuchtung erneuert. „Die Beleuchtung stammt zum Teil noch aus den 1930er Jahren. Das wird jetzt auf den neuesten Stand gebracht, dazu werden LED-Leuchten montiert“, sagte Bürgermeister Stefan Hofer.

Die Bauarbeiten haben gestern begonnen, Ende Oktober soll die neue Straße asphaltiert werden. Für den Zeitraum der Bauarbeiten wird die Straße einspurig befahrbar sein, ein Ampelverkehr wird eingerichtet. „Es ist möglich, dass die Straße während des Asphaltierens ganz gesperrt werden muss. Aber das ist noch nicht sicher“, sagte Hofer. Im Zuge der Straßensanierung wird auch die 32 Jahre alte und sieben Meter lange Stübmungbachbrücke in Angriff genommen und der

Schutzweg vor der Volksschule wird um zwei Meter in Richtung Süden verlegt.

Um insgesamt für mehr Sicherheit auf dieser Straße zu sorgen, arbeitet das Kuratorium für Verkehrssicherheit schon an einem Sicherheits- und Verkehrsprojekt und war bereits vor Ort. „Wir haben uns die gesamte Strecke angeschaut und arbeiten jetzt an einer Lösung für neun Punkte. Wichtig ist, dass die Lösungen für alle Verkehrsteilnehmer praktikabel sind“, sagte Peter Felber, Leiter der Landesstelle des Kuratoriums für Verkehrssicherheit.

Eine Messung des Verkehrsaufkommens kann aber erst im Herbst gemacht werden, wenn die Schulferien zu Ende sind. „Vorher macht das einfach keinen Sinn“, so Felber.



Der Windpark Pretul soll um vier Windräder erweitert werden, die „Alliance for Nature“ will das nicht einfach hinnehmen  
POTOTSCHNIG

MÜRZZUSCHLAG/SPITAL

## Windpark-Erweiterung wird beeinsprucht

Der Windpark Pretul soll erweitert werden. Die „Alliance for Nature“ ist dagegen.

Der Windpark Pretul der Bundesforste umfasst 14 Windräder und ist seit einem Jahr in Betrieb. Am 9. März stellten die Bundesforste beim Land Steiermark den Antrag auf Genehmigung von weiteren vier Windrädern in diesem Gebiet.

Die Flächen wurden bereits von den Gemeinden Mürzzuschlag und Spital am Semmering als „Sondernutzung für die Energieerzeugung“ umgewidmet, sie liegen aber in keiner vom Land ausgewiesenen „Vorrang- oder Ausschlusszone“ für Windenergieanlagen. Dafür ist eine Umweltverträ-

lichkeitsprüfung nötig, die Projektunterlagen liegen bis 31. August bei den genannten Gemeinden auf.

Die Umweltorganisation „Alliance for Nature“ hat bereits Einspruch erhoben, weil die Anlagen in einem Landschaftsschutzgebiet stehen: „Will man die Landschaft nun vollends verschandeln?“, fragt Alliance-Generalsekretär Christian Schuhböck. Dieses Landschaftsschutzgebiet sei bereits 2007 verkleinert worden und werde jetzt weiter beschnitten, ärgert sich Schuhböck. **Franz Pototschnig**

KOMMENTAR



Marco Mitterböck  
marco.mitterboeck@kleinezeitung.at

## Rückenwind für Verhandlungen

Sie haben es also getan. Die drei Bürgermeister von Bruck, Kapfenberg und Tragöß-St. Katharein ziehen nun an einem Strang, um die geplante Deponie doch noch zu verhindern (ganz links). Es ist die jüngste Entwicklung einer Geschichte, die eigentlich gemächlich begonnen hatte. Zuvor einen Monat überhaupt nicht beachtet, regte sich der Widerstand gegen die Deponie erst, als die Einspruchsfrist schon beinahe abgelaufen war. Eine Bürgerversammlung später wurde die Frist doch noch verlängert, nachdem sich auch die Gemeinderäte beschwert hatten.

Dennoch tickt die Uhr, weil Unterschriften nur noch bis zum 25. Juli gesammelt werden können. Wer dagegen ist, muss letztlich auch den Gang aufs jeweilige Gemeindeamt auf sich nehmen. Sich gegen die Deponie auszusprechen, der Politik mittels Unterschrift aber nicht die notwendige Rückendeckung für etwaige Verhandlungen mitzugeben, wird am Ende zu wenig sein.

ANZEIGE

**IHR ÜBERRASCHUNGSMOMENT**

Flyer/Folder A4

**NOCH AUKTIONS-GUTHABEN?**

Jetzt nutzen!  
Weitere Infos auf  
kleinezeitung.at/tarif

**Aktionen. Veranstaltungen. Gutscheine und Co.**

Ihren Werbebotschaften sind keine Grenzen gesetzt. Sichern Sie sich jetzt Ihren Wunschtermin für eine Beilage in der Kleinen Zeitung und nutzen Sie die Möglichkeit der individuellen Streuung bis auf einzelne Postleitzahlen.

**Interessiert? Dann hören oder sehen wir uns hoffentlich bald.**

**KONTAKT: Gabriele Frühwirth**  
Koloman-Wallisch-Pl. 23, 8600 Bruck a. d. M.  
T +43 3862 5240020, M +43 699 15240020  
gabriele.fruehwirth@kleinezeitung.at

**KLEINE ZEITUNG**

Landesrat Anton Lang, Bürgermeister Stefan Hofer und Peter Felber vom Kuratorium für Verkehrssicherheit (v. l.) auf der L 123  
PACHERNEGG



### IN BRUCK/MUR FÜR SIE DA

**Redaktion Bruck an der Mur,** Koloman-Wallisch-Platz 23, 8600 Bruck/Mur. Tel. (03862) 52 400.

**Redaktion:** Franz Pototschnig (DW 16), Ulf Tomaschek (DW 15), Marco Mitterböck (DW 22), Martina Pachernegg (DW 14).

**Sekretariat:** Barbara Rechberger, Bianca Angerer (DW 11); Mo. – Do. 8 bis 14 Uhr und Fr. 8 bis 12 Uhr, bruck@kleinezeitung.at.

**Werbeberater:** Gabriele Frühwirth (DW 20).

**Abo-Service:** (0316) 875 3200.

### MEISTGELESEN IM NETZ

**Die Top 3** in der Kleine-App und auf [kleinezeitung.at/muerztal](http://kleinezeitung.at/muerztal):

**1** Ein Kapfenberger (68) musste sich am Montag im Landesgericht Leoben wegen Mordes an seiner Ehefrau verantworten. Der Fall stammt aus dem Juni 2017.

**2** Die **US-Rhinos** aus Oberaich sind mit einem 14:10-Heimsieg ins Finale eingezogen, wo sie nun auf ein ungarisches Team treffen.

**3** Beim **dritten Vespa-Treffen** in Bruck ließen die Vespisti ihre Kultroller hoch leben. Alte und neue Modelle glänzten in der Sonne.

### WAS, WANN & WO?

**BREITENAU.** Möglichkeit zum Blutspenden. Rüsthaus, von 11 bis 13.30 Uhr.

**BRUCK.** Schwangerenberatung. Elternberatungszentrum, Tel. 0676-86 64 35 85.

**BRUCK.** Langsam-Lauf-Treff mit Nordic Walking. Parkplatz Kalte Quelle, 18.30 Uhr.

**KAPFENBERG.** Die große Welt des kleinen Theaters. Erlebnisausstellung. KuZ, von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr.

**KAPFENBERG.** Möglichkeit zum Blutspenden. Rotes Kreuz, von 13 bis 19 Uhr.

**MÜRZZUSCHLAG.** Ferienfußballcamp. Sportanlage, Knappenhof, 9 Uhr.

**MÜRZZUSCHLAG.** GEL – Genießen Erleben Laufen mit Nordic Walking. Sportanlage Knappenhof, 18 Uhr.

**NEUBERG.** „Hecke- und Ökolehrpfad“ in Altenberg. Tel. 0664-386 90 02.